

## **Textsortennetze, Textsortenverbünde**

Die Textsortenforschung hat ihren zentralen Gegenstand bisher in der Aufstellung von Taxonomien und in der Entwicklung von Beschreibungsverfahren für Textsorten gesehen. Mittlerweile erweitert sich der Blick. Es wird sowohl die Notwendigkeit erkannt, Textsorten in ihrer Einbettung in umfassendere kommunikative Strukturen zu betrachten, als auch die, Textsorten in ihrer Vernetzung als Teil von Textsortenverbänden zu sehen. Um einer komplexen kommunikativen Aufgabe wie z.B. der Außendarstellung einer Institution (ob Wirtschaftsunternehmen, Kulturinstitution oder Bildungseinrichtung) gerecht zu werden, bedarf es in der Regel des Einsatzes mehrerer, in Beziehung zueinander stehender und in ihrer Realisierung aufeinander abgestimmter Textsorten (z.B. Kundeninformation, Werbeanzeige, Werbeplakat, Werbespot). Im Seminar sollen auf der Basis textsortentheoretischer Arbeiten Beispiele für Textsortenverbünde gemeinsam analysiert werden.

### **Literatur:**

- Adamzik, Kirsten, Hrsg. (2000): Textsorten. Reflexionen und Analysen. Tübingen  
Adamzik, Kirsten, Hrsg. (2001): Kontrastive Textologie. Tübingen  
Broich, Ulrich; Pfister, Manfred, Hrsg. (1985): Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien. Tübingen  
Fix, Ulla; Habscheid, Stephan; Klein, Josef (2001): Zur Kulturspezifität von Textsorten. Tübingen  
Göpferich, Susanne (1995): Textsorten in Naturwissenschaften und Technik. Pragmatische Typologie – Kontrastierung – Translation. Tübingen  
Holthuis, Susanne (1993): Intertextualität. Aspekte einer rezeptionsorientierten Konzeption. Tübingen  
Klein, Josef; Fix, Ulla, Hrsg. (1997): Textbeziehungen. Linguistische und literaturwissenschaftliche Beiträge zur Intertextualität. Tübingen  
Rolf, Eckard (1993): Die Funktionen der Gebrauchstextsorten. Berlin. New York  
Steyer, Kathrin (1997): Reformulierungen. Sprachliche Relationen zwischen Äußerungen und Texten im öffentlichen Diskurs. Tübingen

### **Vorgehensweise:**

Die ersten fünf Seminare dienen der Klärung theoretischer Voraussetzungen. Referate sind jeweils möglich. Vom sechsten Seminar an soll es um Analysen gehen. Zum Teil können vorliegende Arbeiten, die Analysen vorstellen, referiert werden. Zu einem größeren Teil sollen aber eigene Analysen vorgestellt werden. Die Grundlagenliteratur ist oben angeführt. Zu jedem der bereits feststehenden Themen werden im Programm speziellere Literaturhinweise gegeben. Für die noch offenen Themen mache ich Literaturvorschläge in Konsultationen.

# 1. Teil: Theoretische Grundlagen

## 1. Seminar:

Einführung in Anliegen und Programm:

### **Textsorten in Verbänden**

Literatur:

**Adamzik**, Kirsten (2001): Die Zukunft der Text(sorten)linguistik. In: Fix, Habscheid, Klein, Zur Kulturspezifität, S.1530

**Klein**, Josef (2000): Intertextualität, Geltungsmodus, Texthandlungsmuster. In: Adamzik, Textsorten, S. 31-44

## 2. Seminar:

### **Die Kategorie ‚Textsorte‘**

Stichworte: Textsorte, Textmuster, Routineformeln auf der Textebene, sprechakttheoretischer Ansatz, Mehr-Ebenen-Modell

Literatur:

**Fix**, Ulla (1999): Textsorte – Textmuster – Textmischung. Konzept und Analysebeispiele. In: Textlinguistik: An- und Aussichten. Cahiers d'études Germaniques Lyon, S.11-26 (Reader)

**Heinemann**, Wolfgang; **Viehweger**, Dieter (1991): Textlinguistik. Eine Einführung. Tübingen

## 3. Seminar:

### **Taxonomien. Möglichkeiten, Chancen und Grenzen von Textklassifizierungen**

Stichworte: Texttypen – Textsorten; bottom-up und top-down-Verfahren der Beschreibung Ethnomethodologischer Ansatz, sprechakttheoretische Beschreibung

Literatur:

**Fix**, Ulla (1999): Textsorte – Textmuster – Textmischung s.o.

**Heinemann**, **Viehweger** s.o.

**Isenberg**, Horst (1984): Texttypen als Interaktionstypen. In: Zeitschrift für Germanistik 3, S.261-270

## 4. Seminar:

### **Textsortenverbände, Textsortennetze**

Stichworte: Begriffe klären und in Beziehung setzen zur Beschreibung einzelner Textsorten. Was macht die Betrachtung von Textsorten „in Beziehungen“ nötig? Wo könnten Probleme liegen?

**Adamzik** (2001), Zukunft s.o.

**Klein** (2000), Intertextualität s.o.

## **Seminar:**

### **Intertextualität**

Stichworte: Intertextualitätsbegriff klären und in Beziehung setzen zu den Vorstellungen von Klein und Adamzik von Textsortenverbänden und –netzen

Literatur:

**Fix**, Ulla (2000): Aspekte der Intertextualität. In: Text- und Gesprächslinguistik: ein internationales Handbuch. Hrsg. v. Klaus Brinker u.a. Berlin. New York, S. 449-457

**Holthuis** s.o. S. (Auswahl in der Konsultation festlegen)

## 2. Teil: Analysen

### 5. Seminar:

#### Textsorten-Intertextualität

Erklärung, Anwendung und Diskussion des Modells von Klein (2000) z.B. am Fall eines selbst gewählten Beispiels aus einer TV –Soap- Opera

Literatur: **Klein** (2000) s.o. und nach Absprache

### 6. Seminar:

#### Textsorten-Intertextualität

s.o.

Beispiel Wahlkampf-Texte

Literatur:

**Klein** (2000) s.o.

**Klein**, Josef (1991): „Politische Textsorten“. In: Brinker, Klaus, Hrsg.: Aspekte der Textlinguistik. Hildesheim, S. 245-278

### 7. Seminar:

#### Reformulierungen

Intertextuelle Vernetzungen durch Referenz auf Versprachlichtes (referentielle Intertextualität)

Beispiel Wahlkampf-Texte

Literatur: **Steyer** (1997) s.o.

### 8. Seminar:

#### Intertextualität als Verfahren: Beispiel – Jugendkulturen

Konstitution von Kultur durch ihre Texte – sekundäre Kulturen – soziale Gruppen

Texte aus Jugendkulturen (z.B. Fanzines)

Literatur:

**Androutopoulos**, Jannis K. (1997): Intertextualität in jugendkulturellen Textsorten. In: Klein, Fix, S.339-372

**Androutopoulos**, Jannis K. (2001): Textsorten und Fankulturen. In Fix, Habscheid, Klein, S.33-50

### 10. Seminar:

#### Hypertext als Textsortenverbund?

Verknüpfung offener, variabler, in ihrer Leserichtung nicht festgelegter Texte.

Multimedialität der Zeichenkomplexe. Läßt sich dieses Phänomen mit dem textlinguistischen Inventar (Kategorie ‚Textsortenverband‘) beschreiben? Oder ist es ganz anders einzuordnen?

Literatur:

**Hess-Lüttich**, Ernest W. B. (1997): Text, Intertext, Hypertext – Zur Texttheorie der Intertextualität. In: Klein, Fix, S. 125-148

**Sager**, Sven (1997): Intertextualität und die Interaktivität von Hypertexten. In: Klein, Fix, S. 109-124

**Storrer**, Angelika (2000): was ist „hyper“ am Hypertext? In: Kallmeyer, Werner, Hrsg.: Sprache und neue Medien. Berlin. New York, S.222-249

### 11.- 13. Seminar: Themenvorschläge erwünscht.

**Die Themen der Seminare 6-10 sind Angebote. Sie können durch andere Themen ersetzt werden.**